

Erfahrungsberichte von Eltern

In gewisser Hinsicht ist das Montessori Kinderhaus in der Lorraine eine heile Welt. Will man sein Kind an einen solchen Ort schicken, fern von den Realitäten eines staatlichen Bildungssystems?

Das Kinderhaus ist ein Ort, an dem die Kinder ihre Interessen verfolgen und in dem für sie perfekten Tempo lernen können. Dank der vielen Montessori-Materialien haben sie die Möglichkeit, ihre intellektuellen, gestalterischen und motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Unsere Töchter haben riesige Landkarten gemalt und sich ausgiebig mit den verschiedenen Tierfamilien beschäftigt. In den Theaterprojekten lernten sie, kleine Rollen zu übernehmen - sogar auf Englisch. Dank des hohen Betreuungsschlüssels war auch positives soziales Lernen möglich. Konflikte unter den Kindern blieben kaum unbemerkt und dienten den Betreuerinnen als Anlass, um der Sache auf den Grund zu gehen. Nach drei Jahren Kinderhaus waren die Kinder zu selbständig arbeitenden, innerlich starken und im Umgang mit anderen Kindern offenen und hilfsbereiten 7-Jährigen herangewachsen. Sie waren parat für die öffentliche Schule, die viel grösseren Klassen, den manchmal rauen Ton auf dem Pausenplatz und die andere Art des Lernens. Ja, die heile Welt im Montessori-Kindergarten hat sich gelohnt. Weil sie den Kindern eine Basis schuf, die ihnen hilft, den eigenen Weg zu finden und zu gehen. Ein Fundament, das ihnen niemand mehr nehmen kann.

Unsere drei Jungs durften viele schöne Jahre im Kinderhaus erleben. Jedes Kind wurde individuell in seinem persönlichen Lerntempo und seinen Interessen begleitet.

An der Montessori-Pädagogik gefällt uns besonders der Ansatz der Selbständigkeit, das Lernen mit allen Sinnen und der respektvolle Umgang miteinander. Ausserdem ist das langjährige Team mit viel Herzblut und Engagement dabei und schafft eine warme und einladende Umgebung für die Kinder. Das Montessori Kinderhaus Lorraine ist ein einzigartiger Lernort, an dem die Kinder viel Liebe, Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren. Wir sind sehr dankbar, dass unsere Kinder dort ein solides Fundament für das Leben aufbauen konnten und viele wertvolle Freundschaften geschlossen haben, die bis heute – auch ausserhalb vom Kinderhaus – Bestand haben.

Wenn jemand das Montessori Kinderhaus Lorraine erwähnt, denken alle Mitglieder unserer Familie gerne an das wunderbare Team von Lehrerinnen und Kindern sowie an all diese wunderbaren Momente. Die drei Jahre, die unsere Tochter im Kindergarten verbrachte, ermöglichten es, uns jede Minute im Kindergarten sicher zu fühlen. Aber wir waren auch dankbar für alles, was uns geboten wurde. In schwierigen und krisenhaften Momenten war das gesamte Team an unserer Seite, insbesondere für unsere Tochter. Sie waren unsere Stütze, Partnerin und freundliche Hand bei der Erziehung und Entwicklung unseres kleinen Mädchens. Unser Kind darf sich selbst sein, seine Bedürfnisse nach Wissen und Unabhängigkeit befriedigen und jede notwendige spezifische Unterstützung in seiner Entwicklung erhalten. Aus einer verletzten, zurückgezogenen und verängstigten Dreijährigen entwickelte sich unsere Tochter zu einem unabhängigen, selbstbewussten, emotional und intellektuell reifen Mädchen mit hervorragenden Sozialkompetenzen und Alltagsfähigkeiten. Zusätzlich zu allem hat sie Freundschaften gefunden, die weiter bestehen, aber nicht nur sie, sondern auch wir Eltern haben unseren Freundeskreis erweitert. Besonders gut hat unserer Tochter der Kontakt zur Natur und die Möglichkeit früh Englisch zu lernen, gefallen. Als hochsensibles Kind erhielt sie eine Umgebung, die sie versteht und es ihr ermöglicht, auf ihre Bedürfnisse zu hören und entsprechend zu handeln. Das Montessori Kinderhaus entwickelte sich zu einer kleinen Oase für unsere Tochter. Als Eltern waren wir früher oft überrascht, aber auch glücklich und erfüllt über den Satz unserer Tochter: „Warum bist du so früh gekommen, um mich abzuholen, ich möchte länger bleiben?“ Alle Eltern möchten sicher sein, dass sein Kind glücklich, erfüllt und zufrieden ist, während sie am Arbeitsplatz sind. Und das ist das schönste Geschenk, das wir in unseren drei Kindergartenjahren jeden Tag bekommen haben. Herzlichen Dank für alles.

Im Montessori Kinderhaus in der Lorraine sind professionelle Pädagoginnen am Werk, die einem die Montessori-Pädagogik in Bezug auf das eigene Kind verständlich näher bringen. Die offene, freundschaftliche Atmosphäre zwischen Eltern und Kindergärtnerinnen ist ein grosser Gewinn und schafft das Vertrauen, dass die Kinder hier sehr gut aufgehoben sind. Die Tagesstrukturen sind vorbildlich, was gerade für berufstätige Eltern eine grosse Entlastung darstellt. Unser Sohn Gil hat sich während seiner Zeit im Kinderhaus jederzeit äusserst wohl gefühlt. Das Montessori-Material hat bei unserem Kind seine Stärken und Fähigkeiten in erstaunlicher Weise zu Tage gefördert. Es war wunderbar zu erleben, was es heisst, wenn Kinder intrinsische Freude am Lernen erleben!

Hätten wir noch mehr Kinder, hätten wir diese wieder ins Montessori Kinderhaus in der Lorraine gebracht. Unsere Erfahrung mit unseren beiden Kindern war einfach ausgezeichnet. Die Beiden haben sehr viel profitiert, in deren eigener Art, denn sie haben beide einen sehr unterschiedlichen Charakter. Das Mädchen hat viel gelernt im Bereich Rechnen, Lesen, Schreiben... und unser Sohn eher im Bereich Freiheit, Basteln, Freunde, Experimente ... Jedes Kind lernt in seiner eigenen Art, entfaltet sich in seiner Art. Sehr wertvoll, wenn man so klein ist. Die Kinder sind immer voll motiviert ins Kinderhaus gegangen. Unser Sohn hat viel Selbstvertrauen gewonnen. Unsere Tochter hat einfach viel gelernt. Sie hat es jetzt in der 1. Klasse eher einfach und profitiert viel von allem, was sie im Montessori Kinderhaus gelernt hat.

Die Montessori-Jahre haben unseren Kindern einen tollen Start auf dem Weg zur Schule ermöglicht. Wir möchten auch hinzufügen, dass wir nicht nur schöne Erinnerungen gesammelt haben, sondern auch sehr viele neue schöne Freundschaften geknüpft haben - sowohl die Kinder als auch wir Eltern. Wir können das Kinderhaus sehr weiterempfehlen und danken dem ganzen Team, das dahinter steht, ganz herzlich. Ohne das Team wäre der Erfolg nicht vergleichbar gewesen.

The Lorraine Montessori School provided an environment that helped Nalani move towards her fullest potential by respecting and nurturing Nalani's individual needs and abilities. Nalani was 3 when she started at Montessori and at the beginning she knew very little German and by the time she left Montessori she was completely fluent in both High German and Swiss German. We kept her at Montessori for the full 4 years so that she would complete her Kindergarten there. Our decision was rewarded because we saw in her final year how much she grew in knowledge and in confidence. She was already comfortable with the structure, her school friends and her teachers at Montessori so her enjoyment of learning, intellectually, physically, spiritually and emotional growth only improved. When she started Grade 1 at her new school she was completely ready. Making new friends was no problem, plus she is still in the top half of her class when it comes to reading and math. Thanks to Montessori they encourage and teach the children right away to get to know their numbers and letters. What I am impressed with most at Montessori is the gift they give to the children of independence and at the same time a sense of community/teamwork. Every child there, I felt is important to them. The children are greeted every morning individually by a teacher with a friendly handshake and eye contact. Nalani has taken this gesture into her own life and treats others with the same respect. Today Nalani is flourishing in her new school. Thanks to the team at Montessori I felt my child was in safe hands. She was encouraged and inspired every day and her motivation to learn continues to grow.

Unsere beiden Kinder haben das Montessori Kinderhaus Lorraine jeweils 3 bzw. 4 Jahre bis zum Schuleintritt besucht.

Beide profitierten Dank der individuellen Förderung nach Maria Montessori und dem liebevollen Umgang der Lehrerinnen enorm.

Das ältere hochbegabte Kind war in einer früheren Spielgruppe auffällig unglücklich und gelangweilt. Auch zuhause brauchte es ständig Beschäftigung was in der Masse schwierig zu leisten war. Seit dem ersten Tag im Kinderhaus blühte es förmlich auf, durfte experimentieren, ausprobieren wurde in vielfältigerweise angeregt, das Montessori Material hat ihm dabei sehr geholfen. Es war eine Freude zu beobachten, wie glücklich es im Kinderhaus war, endlich alles lernen zu dürfen, was es interessierte. Gleichzeitig war die Ordnung, Struktur und Ruhe im Kinderhaus eine Wohltat im Vergleich zu anderen Einrichtungen. Unser zweites Kind hat im Kinderhaus vor allem den Bereich des täglichen Lebens geliebt. Dort konnte es richtig kochen, backen, giessen, glätten etc. so oft üben, wie es wollte. Es hat tiefe Freundschaften geschlossen, die bis heute Bestand haben. Der Eintritt beider Kinder in die Schule verlief problemlos. Die Kinder verlassen das Kinderhaus als gut sozialisierte, emotional starke Persönlichkeiten, die das nötige Rüstzeug für den Schuleintritt mitbringen und sich leicht mit dem Schulstoff der ersten Schuljahre tun.

Durch die Konstanz eines 3 oder 4 jährigen Besuch des Kinderhauses können die Kinder alle Bereiche durchlaufen, erst helfen ihnen die "Grossen", später geben sie ihr Wissen an die "Kleinen" weiter. Dann sind sie die "Grossen" und sehr stolz darauf den "Kleinen" zu helfen. Wir sind froh und dankbar das Kinderhaus gefunden zu haben und empfehlen es gerne weiter.

Unser 4-jähriger Sohn besucht seit beinahe 2 Jahren das Montessori Kinderhaus Lorraine; zuerst verbrachte er die Zeit bei den „Kleinen“ im Nido und aktuell ist er bei den „Grossen“ in der Kita gemeinsam mit den Kindergartenkinder.

Mit Neugier hat er anfangs die Umgebung des Nidos beobachtet und entdeckt. Er wurde bereits früh dazu ermutigt grundlegende Aufgaben (wie zum Beispiel das Fensterputzen) zu erlernen. Solche Arbeiten hat er zuhause mit Begeisterung wiederholt.

Jetzt in der Kita/Kindergarten hat die Interaktion zwischen den Kindern zugenommen und erste Freundschaften sind entstanden. Es ist schön zu sehen, wie er von den Betreuerinnen und von den anderen Kindern in seinen Stärken und Schwächen unterstützt wird.

Wir freuen uns, wie unabhängig, selbständig und aufgeschlossen er geworden ist. Er geht fürsorglich mit anderen Kindern um und geht offen auf Personen zu. Dank dem Montessori Kinderhaus Lorraine hat er ein grosses Interesse am Singen, an der Musik und am Wortklang entwickelt. Seine Fähigkeiten im Zeichnen, Basteln und Kochen/Backen hat er ausgebaut. Dabei inspiriert er uns mit seiner Fantasie, Kreativität und Neugierde und bereichert unsere Welt. Vielen Dank.

Als unsere schüchterne Tochter ins Montessori Lorraine kam, ist sie innert kurzer Zeit richtig aufgeblüht.

Anfangs gehörte sie zu den Kleinen, denen von den Grösseren geholfen wurde, und später gehörte sie dann zu den Grossen, die den kleineren helfen konnten. Diese gegenseitige Wertschätzung, die da entsteht, das ist etwas von vielem, was uns an der Montessoripädagogik so gefällt.

Wir staunten auch immer wieder darüber was sie alles dort aus eigenem Antrieb und mit viel Freude lernte. Und sie war auch immer sehr stolz auf ihre neuen Fähigkeiten.

Doch nicht nur die wunderbar vorbereitete Umgebung und der tolle Garten haben uns überzeugt, sondern vor allem auch das Herzblut der Betreuerinnen. Sie haben unserer Tochter nicht nur vieles beigebracht, sie waren auch immer für Sie da! Sie haben sie stets ernst genommen und sie auf verschiedene Arten unterstützt, wenn sie etwas brauchte. Sei es eine Gefühlsuhr, die ihr half, ihre Gefühle zu erkennen und zu benennen oder das Vorlesen einer bestimmten Geschichte die unserer Tochter gerade in einer Situation half, oder auch einfach das zuhören und da sein für sie. Hier arbeitet man nicht nur, hier werden die Kinder auch gesehen und geliebt.

Was wir dort erleben durften, werden wir niemals vergessen!

Wir sind sehr froh und glücklich, dass unser Sohn nun schon seit 2 Jahren in das Nido gehen darf. Wir können uns keinen besseren Ort für ihn wünschen. Wenn er mal nicht im Nido ist, vermisst er es schnell und spielt es zu Hause nach. Die Betreuerinnen hat er fest ins Herz geschlossen. Sie gehen so herzlich und individuell auf ihn ein, kennen ihn und seine Vorlieben gut. Das gibt ihm viel Sicherheit und uns ein wirklich gutes Gefühl. Er liebt es alles selbst machen zu dürfen, die Gemeinschaft mit seinen Freunden, dass er immer etwas Neues lernen darf.

Seitdem er dort ist, hat er entwicklungstechnisch Quantensprünge gemacht. Er ist sehr fröhlich und selbstbewusst geworden. Er kann zählen, sortieren, räumt selbständig sein Zimmer auf, wäscht sich allein und zieht sich an. Und am wichtigsten von allem, er hat einen sicheren Ort, an den er immer gehen mag und der ihn optimal fördert. Für uns steht fest, dass wir sein neues Geschwisterchen auch im Nido anmelden werden. Er selbst wird in den Montessori-Kindergarten wechseln, so hat er noch weitere 3 Jahre das Glück in dieser liebevollen Lernumgebung zu verbringen.